




Vogelgrippe – Wichtige Informationen im Überblick

Seit 2020 häufen sich weltweit und auch in Europa die Meldungen zur Vogelgrippe (Aviäre Influenza) bei Wildvögeln und Zuchtgeflügel. Mit Vogelgrippe können sich auch Säugetiere wie Nerze, Marder, Füchse und auch der Mensch anstecken. Eine fortgesetzte Übertragung von Mensch zu Mensch ist nach bisherigem Kenntnisstand nicht wahrscheinlich.



Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) informiert darüber, wie Sie sich vor einer Ansteckung mit dem Vogelgrippevirus schützen können.

Was ist Vogelgrippe und wie wird sie übertragen?

-  Virus-Erkrankung, die vor allem bei Vögeln auftritt
-  Übertragung auf den Menschen bei engem Kontakt, insbesondere mit erkrankten, toten Vögeln oder deren Ausscheidungen
-  Übertragung von Mensch zu Mensch bisher nur bei einer Variante sehr vereinzelt




Was tun bei Verdacht auf Vogelgrippe?

Wenn nach einem engen Kontakt mit toten oder erkrankten Vögeln oder deren Ausscheidungen typische Krankheitszeichen auftreten, dann sollte man ...





-  ... die Hausarztpraxis aufsuchen, die ggf. das örtliche Gesundheitsamt informiert.
-  ... im Falle eines beruflichen Kontakts mit den Vögeln den arbeitsmedizinischen Dienst informieren.

Gut zu wissen: Man kann sich nicht durch den Verzehr von ausreichend erhitztem (mind. 2 min. bei einer Kerntemperatur von 70 °C) oder durchgegartem Geflügelfleisch anstecken.

Welche Krankheitszeichen treten bei Menschen auf?

-  Häufig grippeähnliche Beschwerden wie z. B. Fieber oder Husten, bei Beteiligung der unteren Atemwege hohe Sterblichkeit
-  Teilweise Atembeschwerden und Lungenentzündung
-  Mitunter Bindehaut-Entzündung sowie Übelkeit, Erbrechen und Durchfall

Was tun, wenn man kranke oder tote (Wild-)Tiere findet?

-  Direkten Kontakt vermeiden.
-  Gründliches Händewaschen mit Wasser und Seife, falls es doch zu einem Kontakt gekommen ist.
-  Zuständigen amtstierärztlichen Dienst kontaktieren.
-  Wenn der direkte Kontakt beispielsweise aus beruflichen Gründen nicht vermeidbar ist, dann sollten entsprechende Schutzmaßnahmen getroffen werden.

